

SOZIALPSYCHIATRISCHER GRUNDKURS

Wien

Erweitern Sie ihre beruflichen und persönlichen Möglichkeiten und nehmen Sie am Sozialpsychiatrischen Grundkurs der pro mente Akademie teil! Der Sozialpsychiatrische Grundkurs vermittelt in 104 Unterrichtseinheiten grundlegendes sozialpsychiatrisches Wissen. Der Sozialpsychiatrische Grundkurs ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Teamarbeit und ermöglicht Mitarbeiter:innen im sozialpsychiatrischen und psychosozialen Arbeitsfeld eine Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenz. Die praxisnahe Verknüpfung aus theoretischem Wissen, gruppodynamischer Methodenarbeit und Selbsterfahrung, sowie die interdisziplinäre Zusammensetzung der Referent:innen ermöglichen den Teilnehmer:innen state-of-the-art eine qualitativ hochwertige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Fach-, Wissens- und Erfahrungsbereichen.

Ziele

Einführung in psychosoziales und psychiatrisches Basiswissen
Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
Kennenlernen von verschiedenen psychosozialen Modellen, Strömungen und "Haltungen"
Reflexion des eigenen Arbeitsumfeldes und der eigenen Psychohygiene
Betreuungsangebote im psychosozialen und psychiatrischen Kontext
Sensibilisierung für aktuelle sozialpsychiatrische Themen

Zielgruppe

Hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen psychosozialer Einrichtungen
Personen, die eine Tätigkeit im sozialpsychiatrischen Bereich anstreben
Angehörige psychisch erkrankter Menschen

Abschlussvoraussetzungen

Der Grundkurs endet mit einem Zertifikat bei durchgehender Anwesenheit und einer 5-seitigen Abschlussarbeit (nähere Informationen bei Ausbildungsstart).

Zertifizierungen

Die pro mente Akademie ist Ö-Cert und Wien-Cert Qualitätsanbieter. Damit entsprechen wir allen Anforderungen des Qualitätsrahmens der Erwachsenenbildung in Österreich.

Kosten

€ 1.840 inkl. 10% MwSt.

Informationen zu Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage. Die dort zu findenden Angaben sind als Vorschläge gedacht. Bitte informieren Sie sich persönlich bei dem jeweiligen Förderinstitut.

Anrechenbarkeit des Sozialpsychiatrischen Grundkurses

Der Sozialpsychiatrische Grundkurs ist auf den Diplomlehrgang für Sozialpsychiatrische Arbeit der pro mente Akademie anrechenbar.

Der Diplomlehrgang ist modular aufgebaut und umfasst 300 Stunden.

Weitere Module sind: Lehrgang Ressourcenorientierung (100 UE); Praktische Psychiatrie (16 UE), Methodische Ansätze in der Sozialpsychiatrie (16 UE); frei wählbare fach einschlägige Seminare oder Lehrgänge aus dem Angebot der pro mente Akademie (56 UE); Projektarbeit (8 UE)

Dauer

17.09.2024 – 19.02.2025

104 Unterrichtseinheiten á 50 Min

Anmeldeschluss

30.08.2024

Anzahl der TeilnehmerInnen

min. 15 – max. 18 Personen

Ort

Seidengasse 20/2, 1070 Wien

Sozialpsychiatrischer Grundkurs Wien Herbst 2024

Psychiatrische Krankheitsmodelle und Psychopharmakologie		
Prim. Dr. Michael Ertl	17.09.2024	09:00 – 17:00 Uhr
Grundprinzipien der Sozialen Arbeit und Case Management		
Magdalena Fink, MA	18.09.2024	09:00 – 17:00 Uhr
Resilienzstrategien im Arbeitsalltag, Burnoutprophylaxe und Achtsamkeit		
Mag. ^a Barbara Schöbl	22.10.2024	09:00 – 17:00 Uhr
Verantwortungsvoll Handeln: Inklusion, Empowerment u. Einbindung von Betroffenen u. Angehörigen		
Mag. ^a Claudia Csida	23.10.2024	09:00 – 17:00 Uhr
Demenz und psychische Erkrankungen im Alter		
DPGKP Jürgen Huber	19.11.2024	09:00 – 17:00 Uhr
Kriseninterventive Techniken, Suizidprävention und Deeskalation		
DPGKP Robert Baumann	20.11.2024	09:00 – 17:00 Uhr
Jugendpsychiatrie: Aufgaben, Krisen und Risiken der Entwicklung		
Sabine Pachta, MSc.	16.12.2024	09:00 – 17:00 Uhr
Rechtliche Grundlagen der sozialen Arbeit, Haftungsfragen und Erwachsenenschutz		
Dr. Johannes Gregoritsch	17.12.2024	09:00 – 17:00 Uhr
Erfolgreiche berufliche Rehabilitation		
Mag. ^a Sabrina Scumaci, MA	18.12.2024	09:00 – 17:00 Uhr
Arbeit in Gruppen: interdisziplinäre Zusammenarbeit und Teamarbeit		
Mag. ^a Eva Kuba	13.01.2025	09:00 – 17:00 Uhr
Betreutes Wohnen: Hilfen zur Alltagsbewältigung		
DPGKP Jürgen Huber	14.01.2025	09:00 – 17:00 Uhr
Abhängigkeitserkrankungen - Entstehung und Behandlungskonzepte		
Linda Nordström-Plank, MSc.	18.02.2025	09:00 – 17:00 Uhr
Flucht, Asyl, Migration und Aspekte der transkulturellen Psychiatrie		
Univ. Lekt. ⁱⁿ OÄ ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Türkan Akkaya-Kalayci	19.02.2025	09:00 – 17:00 Uhr

Inhalte

Arbeit in Gruppen: interdisziplinäre Zusammenarbeit und Teamarbeit

Zielorientierte Kommunikation
Gelingende Teamarbeit
Grundlagen zu Konfliktmanagement

Verantwortungsvoll Handeln: Inklusion, Empowerment und Einbindung von Betroffenen und Angehörigen

Inklusion und Bedeutung der UN-BRK
Fremd- und Selbststigmatisierung: Wie Stigmatisierung entgegenwirken?
Empowerment: Selbstbestimmungsprozesse fördern und begleiten
Recovery- und ressourcenorientiert arbeiten
Trialogische sozialpsychiatrische Ansätze: Begegnung auf Augenhöhe von Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen aus dem psychosozialen Gesundheitsbereich
Sozialpsychiatrie im Wandel der Zeit: Zeitgemäßes Menschenbild

Jugendpsychiatrie: Aufgaben, Krisen und Risiken der Entwicklung

Übergang Kindheit zum Erwachsenenalter
biologische, psychologische und soziale Entwicklungslinien
Hemmungsphänomene
destruktive Verhaltensweisen, Risikoverhaltensweisen
Fluchttendenzen (Suchtverhalten, individuelles Verhalten)

Erfolgreiche berufliche Rehabilitation

Modelle und Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur (Re)Integration von langzeitbeschäftigungslosen Personen
Zielsetzungen
Methoden und Praxismodelle
Angehörigenbetreuung

Flucht, Asyl, Migration und Aspekte der transkulturellen Psychiatrie

Modelle transkultureller Psychiatrie
Gemeinsamkeiten/Unterschiede zu herkömmlicher Psychiatrie
kulturspezifische psychiatrische Symptomatik
Migrant:innen als Klient:innen
Migration als „kritisches Lebensereignis“
häufige psychische Belastungssituationen unterschiedlicher Migrant:innengruppen
kulturspezifische Vorstellungen der Ursachen von psychischen Störungen
Behandlungserwartungen

Resilienzstrategien im Arbeitsalltag, Burnoutprophylaxe und Achtsamkeit

Was bedeutet Resilienz?

Risiko- und Schutzfaktoren für die Entwicklung und Erhaltung

Persönliche Resilienzressourcen

Abhängigkeitserkrankungen: Entstehung und Behandlungskonzepte

Sucht als Symptom

Harm Reduction – Abstinenz – Teilabstinenz

Bindungsbasierte Therapie

Entzug – Entwöhnung

Rückfallprävention

Rechtliche Grundlagen der sozialen Arbeit, Haftungsfragen und Erwachsenenschutz

Unterbringungsgesetz, Heimaufenthaltsgesetz

Schutzmaßnahmen vor Gewalt in Familien

Sachwalterschaft

Patientenverfügungsgesetz

Mindestsicherung

Psychiatrische Krankheitsmodelle und Psychopharmakologie

Affektive -, schizophrene – und Persönlichkeitsstörungen

Basiswissen der Psychopharmakologie

Wirkungen und Nebenwirkungen

Betreutes Wohnen: Hilfen zur Alltagsbewältigung

Wichtigste Arbeitsinhalte

Formen des Betreuten Wohnens

Arbeitsweisen in diesem Bereich

Demenz und psychische Erkrankungen im Alter

Alterspsychiatrische Leitsymptome, Demenzformen, weitere Erkrankungsbilder

Therapie und Behandlung

Besonderheiten in der Betreuung und Begleitung

Spezielle Betreuungsziele im Alter

Kriseninterventive Techniken, Suizidprävention und Deeskalation

Erkennen von psychosozialen Krisen
Das Stufenmodell zur Deeskalation
Auseinandersetzung und Umgang mit Suizidalität
Gewalt, Aggression, Suizidalität in menschlichen Systemen
Begriffsdefinitionen von Ärger, Wut, Aggression und Gewalt,
Abgrenzung der Begriffe Gewalt und Aggression
Aggressionsformen und Intentionen
Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression
Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen
Kommunikation und Gesprächsführung in der Deeskalation

Grundprinzipien der Sozialen Arbeit und Case Management

Geschichte der Sozialen Arbeit
Berufsbild und Definition „Soziale Arbeit“
Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
Case Work/Case Management

Referent:innen

Mag.^a Eva Kuba

Unternehmensberaterin, systemischer Coach, Trainerin, Mediatorin
Schwerpunkte: Einzelcoaching, Teamcoaching, systemische Teamentwicklung, Kommunikation, Konfliktmanagement und Persönlichkeitsentwicklung

Mag.^a Claudia Csida

Hochschullehrende im Fachbereich Diversität an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich;
Studium der Bildungswissenschaft mit den Schwerpunkten Sozialpädagogik und Psychoanalytische Pädagogik; Mehrjährige praktische Erfahrung im Bereich Sonder- und Integrationspädagogik; Förderschwerpunkte kognitive und sozial-emotionale Entwicklung.
Laufende Dissertation zum Thema „Anerkennung“ an der Universität Passau

Ing. Sabine Pachta, BSc.

Psychotherapeutin, tätig in freier Praxis und in der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie in Eisenstadt

Mag.^a Sabrina Scumaci, MA

Psychologin, Fachbereichsleiterin Arbeit pro mente Wien

Univ. Lektorin OÄⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Türkan Akkaya-Kalayci

Leiterin der Transkulturellen Ambulanz an der UK für Kinder- u. Jugendpsychiatrie und Leiterin des Universitätslehrganges "Transkulturelle Medizin und Diversity Care", MedUniWien

Mag.^a Barbara Schöbl

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin, Kinder- und Jugendpsychologin, Supervisorin, Vortragende. Besondere Schwerpunkte: Psychologische Beratung - Behandlung - Entspannungstherapie für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene

Linda Nordström-Plank, MSc.

Psychotraumatologin, Psychotherapeutin, Suchtberaterin

Dr. Johannes Gregoritsch

Jurist; im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger stv. Abteilungsleiter für Angelegenheiten der ÄrztInnen, PsychologInnen und PsychotherapeutInnen; Konsulent; div. Lehraufträge und Vortragstätigkeiten vorwiegend im Gesundheits- und Sozialbereich.....

Prim. Dr. Michael Ertl

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut, Trainer FS GD und Lehrtherapeut FS Gruppenpsychoanalyse/ÖAGG, Psychoanalytiker in freier Praxis (WAP), Abteilungsleiter 4. Psychiatrische Abteilung OWS (i.R.), eigene Praxis, Supervision, Arbeits- und Vortragsschwerpunkte: Psychiatrie und Psychoanalyse, psychoanalytische Psychosentherapie, psychoanalytische Kunsttherapie

DPGKP Jürgen Huber

Psychiatrischer Pfleger, systemischer Coach und Familientrainer, Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen, Beratung und Schulung von Angehörigen

DPGKP Robert Baumann

Diplomierter Psychiatrischer Gesundheits- und Krankenpfleger, Stationspfleger Abteilung für Akutgeriatrie SMZ Ost

Magdalena Fink, MA

Leitung Psychosozialer Dienst im Krankenhaus Dornbirn